

Während unseres Aufenthaltes in der Wüste Namib erfreuten wir uns der Unterstützung durch Herrn Dr. Alfons WEBER, Swakopmund, der die „Wissenschaftliche Gesellschaft Swakopmund“ leitet, und mit viel Liebe in dieser von Wüste umgebenen Stadt am Meer ein kleines reizendes naturwissenschaftlich-ethnologisches Museum eingerichtet hat. Es ist dies ein „kleines Haus der Natur“, mit dessen Leiter uns seither eine enge Freundschaft verbindet. Für die Hilfe und Gastfreundschaft danken wir an dieser Stelle herzlich.

Von Freunden erhielten wir noch als Geschenk oder preisgünstig prächtige Mineralstufen zur Bereicherung unserer Mineralienschau, sowie ethnologische Gegenstände von den Ovambos und den Buschmännern. Unter den Mineralstufen befinden sich außergewöhnlich schöne Amethystdrusen aus dem Kaokoveld im NW Südwafrikas, Dioptas- und Azuritstufen aus Tsumenb, große, grüne und rote Turmalinkristalle aus Otjimbingwe, säulige Muskovit-Kristalle u.a.m. Die Buschmanngegenstände bereichern unsere Buschmannausstellung, der allerdings noch manches fehlt.

Aus Höhlen erhielten wir verschiedene echte Höhlentiere, darunter ein noch nicht bestimmter blinder Höhlenfisch.

Anschließend sei noch folgenden Herren für ihre liebenswürdige Unterstützung unserer Expedition herzlich gedankt:

Herrn Peter BERGER, Herrn Landesrat für Tourismus und Naturschutz A BRINKMANN, Windhoek, der Familie SCHÖRGHOFER, Windhoek und Herrn Peter WREDE, dem Präsidenten der Arbeitsgruppe für Höhlenkunde der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Windhoek. Bester Dank gebührt auch dem Salzburger Raiffeisenverband für die finanzielle Unterstützung unserer erfolgreichen Expedition.

Eberhard Stüber

Tauchfahrt in der Adria 1977

Die Meeresbiologische Abteilung des Hauses der Natur ist nur eine provisorische Ausstellung verschiedener Meeresobjekte. Im Hinblick auf das große Interesse der Menschen unserer Zeit für den größten Lebensraum der Erde, das Meer, planen wir die Errichtung einer großen und ökologisch gestalteten Meeresschau. Da wir noch bestimmte Objekte brauchen, müssen wir noch einige gezielte Meeresfahrten und Expeditionen unternehmen, um uns das notwendige Material zu beschaffen. So möchten wir u.a. eine unterseeische Höhle mit dem gesamten Bewuchs, den Schwämmen, Korallen und Bryozoen und einen mit Gorgonien (Fächerkorallen) bewachsenen Felsabhang aus größerer Tiefe darstellen.

Die mit drei Mitarbeitern unternommene Tauchfahrt mit Boot und kompletter Tauchausrüstung diente dazu, um an den Steilküsten, unter Überhängen oder aus Höhlen im Freitauchen oder an erlaubten Tauchplätzen mit Gerät, die nötigen Objekte zu beschaffen.

Wir sammelten prächtige Bryozoenstöcke, verschiedene Kalkalgen- und Korallenarten, Hydrozoen, Schwämme und Rotalgen, sodaß wir eine künstliche Höhle gut auskleiden

können. Da sich nicht alle Schwämme in ihrer Form erhalten lassen, haben wir sie mit Silikonkautschuk abgeformt. Gute Fotos und Farbproben werden die nachträgliche Bemalung des bunten Aufwuchses in Meereshöhlen ermöglichen.



Leopardenschncke (*Peltodoris atromaculata*) in den Brandungshöhlen der Felsküste häufig auf Schwämmen anzutreffen. (Foto: Stüber)

Wir konnten auch einen tief abstürzenden Felshang mit verschiedenen Gorgonienarten (*Paramuricea chamaeleon*, *Eunicella cavolinii* und *Eunicella stricta*) in 40 – 60 m Tiefe entdecken. Ich nützte auch den von mir für die Biologiestudenten der Pädagogischen Akademie geleiteten meeresbiologischen Kurs im Ozeanographischen Institut in Split und Dubrovnik, um verschiedene Objekte für das Haus der Natur zu präparieren. Am Kurs 1977 nahm unsere künstlerische Mitarbeiterin Christine Schöller teil, die mit Erfolg Fische und Korallen abformte.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [Tauchfahrt in der Adria 1977. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg \(1978\): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VIII. Folge. 52-53](#)